

BÜRGER-PHILOSOPHIE

- *Unsere Vision*
- *Unsere Werte*
- *Unsere Grundsätze*
- *Zusammenhang zwischen Vision, Werten, Grundsätzen und Strukturen*
- *Die Umsetzung*

1

3. Fassung Stand 15.8.2015

ANWENDUNGSBEREICHE

Diese Philosophie hat folgende Anwendungsbereiche:

**Ortsteile
Gemeinden
Bezirke
Bundesländer
Österreich
EU**

Diese Philosophie kann entsprechend angepasst, auch in folgenden Bereichen der Gesellschaft Verwendung finden:

**Betriebe, Unternehmen
Konzerne
Öffentliche Verwaltung
Ministerien
Non-Profit-Organisationen
Vereine, Familie, privater Bereich**

**Die Philosophie wird sowohl im
Innen- als auch im Außenverhältnis angewendet**

Zusammenfassung und Zusammenhang zwischen Vision, Werten, Grundsätzen und Strukturen

Wir wollen die **Verwirklichung des einzelnen Menschen** in der Gemeinschaft entsprechend seinen Fähigkeiten, Möglichkeiten und Talenten angepasst an die Bedingungen und Notwendigkeiten im gesellschaftlichen Umfeld.

Wir wollen die **feingliedrige Struktur** in unseren Ländern, Städten, Gemeinden, Ortsteilen und Vereinen erhalten, ausbauen sowie ein partnerschaftliches Miteinander leben.

Wir bekennen uns zu den, dem Menschen gerechten Strukturen in unserer Gesellschaft:

Mensch – Partner – Gruppe – Gemeinschaft

Diese feingliedrige Struktur ist die Voraussetzung für das Leben nach den, den Menschen gerechten Grundsätzen:

Leistung – Partnerschaft – Partizipation – Subsidiarität.

Das Leben dieser Grundsätze bringt ein wertorientiertes Klima der:

Ordnung, Gesundheit, Sicherheit, Gerechtigkeit, Ehrlichkeit, Freiheit, Liebe, Wahrhaftigkeit und Lebendigkeit

Dieses wertorientierte ganzheitliche Klima ist die Voraussetzung, damit sich der Einzelne in der

Gemeinschaft verwirklichen kann,

entsprechend den Bedingungen und Notwendigkeiten seines gesellschaftlichen Umfeldes

Vision

Unsere Vision sind selbständige, eigenverantwortliche und selbstbestimmte Menschen in der Gemeinschaft, die unsere Gesellschaft weiter entwickeln zu mehr Lebensqualität, mehr Lebensmittel aus ökologischem Anbau und bemüht sind die Wasser-Boden- und Luftqualität zu erhalten.

Sie sorgen für nachhaltige Entwicklungen, damit auch für die nachfolgenden Generationen ein mehr an bleibenden Werten, Grundsätzen, und den Menschen gerechten Strukturen vorhanden sind.
Dies bedeutet die langfristige Sicherstellung von Lebensqualität.

Unsere Vision ist es auch, dass möglichst alle Bürger bei der Gestaltung unserer Gesellschaft mitwirken.

Werte (geordnet nach Prof. DDr. Paul Michael Zulehner)

Wahrheit, Leben und Liebe

sind als absolute Werte die Baupläne dieser Welt. Sie können von Menschen weder definiert, erkannt noch begriffen werden. Durch Wissenschaft, Forschung und Erkenntnisprozesse öffnen sich nur Teile davon dem menschlichen Bewusstsein.

Ehrlichkeit, Freiheit und Gerechtigkeit

sind Werte, die auch Primärwerte genannt werden. Diesen können sich Menschen durch ihr Verhalten annähern, sie aber nie ganz erreichen. Dieser Annäherungsprozess verlangt bestimmte Verhaltensweisen, die in Grundsätzen definiert sind.

Sekundärwerte können den Primärwerten zugeordnet werden (Sicherheit, Geborgenheit, Gesundheit, Ordnung,.....).

Grundsätze

Grundsätze sind Verhaltensweisen, deren Einhaltung ein dem Menschen dienendes und würdiges Klima erzeugt und die Werte erlebbar macht.

Leistung des einzelnen Menschen

Partnerschaft zwischen Partnern

Partizipation in der Gruppe

und **Subsidiarität** in der Gemeinschaft.

Diese Grundsätze können den Strukturebenen in der Regel zugeordnet werden.

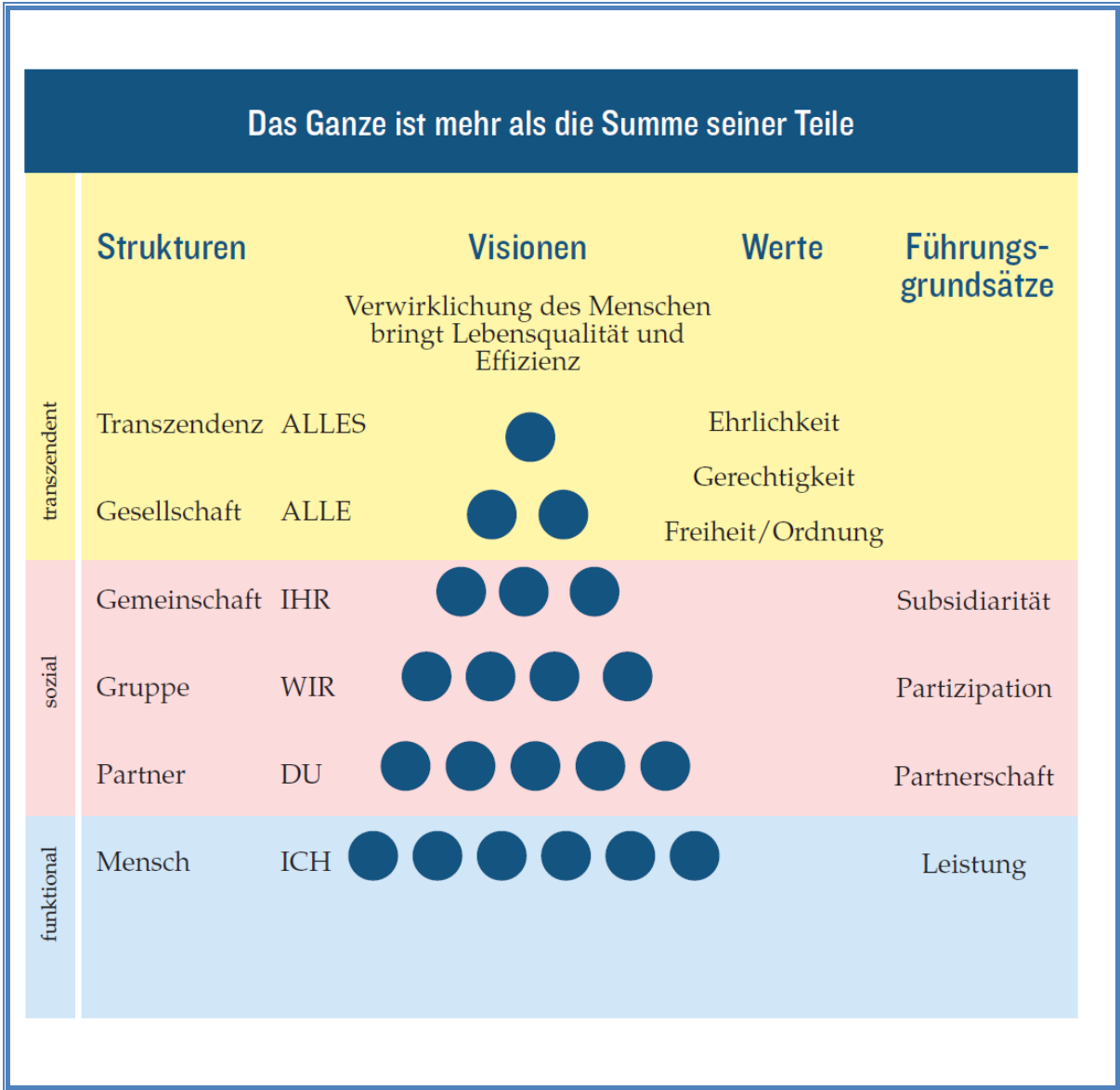
Dem Menschen gerechte Strukturen

Dem Menschen gerechte Strukturen sind die Voraussetzung für die Umsetzung von Grundsätzen.

Grundsätze und Strukturen korrelieren miteinander, das heißt, sie bedingen sich gegenseitig.

- ⇒ **der Mensch** als einzigartiges Wesen
- ⇒ **die Partner** als erste Stufe der Beziehungen
- ⇒ **die Gruppe** als Bindeglied zwischen Mensch und Gemeinschaft
- ⇒ **die Gemeinschaft** als überschaubare Organisationsform
- ⇒ **die Gesellschaft** als Netzwerk für Koordination und Interessenausgleich
- ⇒ **alles Bekannte und Unbekannte** (Transzendenz) – nur durch Beachtung und Rücksichtnahme auf diese Dimensionen, der materiellen und lebendigen Welt vom Mikrokosmos bis zum Makrokosmos, sichert die Lebensgrundlagen für die kommenden Generationen und bedeutet Nachhaltigkeit.

KURZFASSUNG



LANGFASSUNG

Beschreibung
der einzelnen Begriffe und Themen im Detail

7

Überblick

Diese Bürgerphilosophie ist geeignet für jene Menschen, die Visionen, Werte und Grundsätze in Strukturen, die den Menschen gerecht sind, leben wollen. Dies sowohl im Innen- als auch im Außenverhältnis.

Es gibt Zusammenhänge zwischen Vision, Werten, Grundsätzen und Strukturen. Das wertorientierte ganzheitliche Klima ist die Voraussetzung für die Verwirklichung des Einzelnen in der Gemeinschaft.

Die Vision ist eine Gesellschaftsstruktur in der die Menschen die Verwirklichung ihrer Fähigkeiten und Talenten, ohne Parteibuch auf Basis der Werte wie Ehrlichkeit, Freiheit, Gerechtigkeit und Ordnung leben können.

Als Grundsätze dienen:

- Leistung des einzelnen Menschen
- Partnerschaft zwischen Partnern
- Partizipation in der Gruppe und
- Subsidiarität in der Gemeinschaft

8

auf allen Strukturebenen.

Dem Menschen gerechte Strukturen (Mensch, Partner, Gruppe und Gemeinschaft) sind entsprechend der Personenanzahl sowie der Ziele und Aufgaben subsidiär und hierarchisch in Verantwortungsbereiche gegliedert.

Die Verantwortungsträger in den einzelnen Gruppen haben ihr persönliches Handeln und das Handeln der Gruppenmitglieder, die sie führen, zu verantworten. Sie müssen daher planen, umsetzen kontrollieren, analysieren und bei Zielabweichungen entsprechend gegensteuern.

Um dies durchführen zu können, sind ihnen die notwendigen Entscheidungsbefugnisse zu delegieren bzw. einzufordern. In der Regel setzen die Führungskräfte in größeren Strukturen auch standardisierte Managementinstrumente ein. (Personalmanagement, Informationsmanagement, Qualitätsmanagement, Controlling, Wissensmanagement, Kaufmännische Verwaltung)

Unsere Vision sind selbständige eigenverantwortliche und selbstbestimmte Menschen in der Gemeinschaft, die unsere Gesellschaft weiter entwickeln zu mehr Lebensqualität, mehr Lebensmittel aus ökologischem Anbau und bemüht sind die Wasser- Boden- und Luftqualität zu erhalten.

MUT!
MUTBÜRGER

~~Sie sorgen für nachhaltige Entwicklungen, damit auch für die nachfolgenden Generationen ein mehr an bleibenden Werten, Grundsätzen und den Menschen gerechten Strukturen vorhanden sind.~~

~~Dies bedeutet die langfristige Sicherstellung von Lebensqualität.~~

Unsere Vision

Unsere Vision ist auch, dass möglichst alle Bürger bei der Gestaltung unserer Gesellschaft mitwirken.

- Wir wollen, dass alle Bürger eine Plattform haben, um bei Wahlen „**ohne Parteibuch**“ zu kandidieren und aktiv die Gesellschaft gestalten können.
- **Mut, verbunden mit Klugheit**, bedeutet auch, persönliche Existenzgrundlagen fördern und sichern. Wir bieten daher auch Mitarbeit an, ohne in der Öffentlichkeit zu stehen.
- **Wir sehen die Zusammenarbeit** als eine natürliche, angeborene, menschliche Neigung und laden alle Parteien, Gruppierungen und Initiativen ein, dies mit uns gemeinsam zu leben und dieses Prinzip auf alle anderen Gesellschaftsbereiche zu übertragen.
- Die Zusammenarbeit beruht auf **gelebter Ehrlichkeit, Gewissenhaftigkeit, Fairness, Transparenz, Nachvollziehbarkeit der Entscheidungen sowie eine Offenlegung der Strukturen und Hintergründe.**
- **Wir verfolgen gemeinsame Ziele** auf Augenhöhe und wollen mit unseren Handlungen eine freie und freudige Entfaltung des menschlichen Potentials erreichen.
- Wir wollen eine Gesellschaftsstruktur schaffen, damit sich alle Menschen entsprechend ihren Fähigkeiten, Talenten und Möglichkeiten verwirklichen können, im Rahmen der Bedingungen und Notwendigkeiten ihres gesellschaftlichen Umfeldes.

- Das Leben ist die unergründliche Gestaltungskraft, die unter bestimmten Voraussetzungen entsteht, sich verändert, vergeht und wieder entsteht.
- Wir stehen mit Achtung und Staunen vor der Vielfalt und dem Geheimnis des Lebens und können weder den Anfang noch das Ende begreifen.
- Leben steht in der Wechselwirkung zwischen der materiellen und der lebendigen Welt. Beides ist als Ganzheit miteinander verbunden und ergänzt sich.
- Als Menschen sind wir ein Teil dieser Ganzheit. Wenn wir auch nur in Teilbereichen, dieser Ganzheit eingreifen, sie manipulieren oder vernichten, so beschädigen wir uns selbst und zerstören unsere Lebensgrundlagen.

Unsere Werte

Absolute Werte

Leben – Liebe – Wahrheit

Primärwerte

Freiheit – Gerechtigkeit – Ehrlichkeit

Sekundärwerte

Ordnung – Sicherheit (Geborgenheit) – Gesundheit

Der Mensch ist in mehreren Strukturebenen gleichzeitig eingebettet.

Die absoluten Werte geben Orientierung für das Leben in den Strukturen. Wir können als Menschen diese Werte weder in ihrer vollen Bedeutung noch in ihrer ganzen Tiefe erkennen. Daher kann eine Definition auch nur der Versuch einer Erklärung sein und erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit oder Richtigkeit

- Liebe ist eine zusammenführende Kraft, die Zuneigung, Zuwendung und Vertrauen bewirkt
- Achtung, Toleranz, Respekt, Offenheit und Wohlbefinden sind vertrauensbildende Verhaltensweisen, die zusammenführen.
- Liebe umfasst in Ihrer kosmischen Ganzheit nicht nur Menschen und Lebewesen, sondern auch die Materie und das gesamte Weltall.
- Liebe verbindet und führt zusammen, im Unterschied zum Hass, der trennt und auseinander teilt.
- Liebe ist langmütig und freundlich, sie verträgt alles, sie glaubt alles, hofft alles und duldet alles.
- Liebe eifert nicht, lässt sich nicht bitten, stellt sich nicht ungebärdig, sie sucht nicht das Ihre, sie bläht nicht auf, sie rechnet das Böse nicht zu und freut sich nicht der Ungerechtigkeit.
- Liebe erfreut sich der Wahrheit und sie hört nimmer auf.

Wahrheit

- Die V
- Sie u
projiz
- In de
und l
- Auf Grund der beschränkten Wahrnehmungsfähigkeit der Menschen über ihre Sinnesorgane, kann der Mensch nur einen kleinen Teil der gesamten „Wahrheit“ erfassen und als Erkenntnisse und Wissen auch anwenden.
- Viele Gelehrte und Forscher erkennen oft im hohen Alter, dass sie trotz ihrer Erfahrung und wissenschaftlichen Arbeiten „nichts wissen“.

Freiheit Menschlichkeit



- meine Freiheit endet dort, wo der Freiraum Anderer beginnt
- abwäge auf dem Grunde der mitfühlend (In Liebe) wahrgenommenen Handlungsmöglichkeit
- Spannungsfeld zwischen Freiheit und Ordnung ausgewogen gestalten
- Entscheidungen auf Grund der mitfühlend (In Liebe) wahrgenommenen Handlungsmöglichkeit schaffen unter Beachtung der Beziehung zu und zwischen Anderen
- wenn du etwas sagst, so sag es in Liebe und um den Anderen zu helfen (damit der Anspruch der Organisation auf die Mitarbeiter endet dort, wo der definierte oder vereinbarte Anspruch der Mitarbeiter auf den persönlichen Freiraum beginnt)
- alle bewährte, bewährte, neue wir anstreben und nach denen wir unser Aufnahmeverhalten ausrichten (gilt auch ständigen als ungenannt)
- Jedem Menschen sein und gleichwertig
- Alle Menschen sind gleichwertig
- Alle sollen nach ihren Möglichkeiten, Talenten und Fähigkeiten zum Gesamtwohl beitragen und entsprechend ihren Bedürfnissen unterstützt werden unter der Beachtung der Bedingungen und Notwendigkeiten ihres gesellschaftlichen Umfeldes.

- **Einfachheit (der Gesetze und Regeln) – Authentizität –**
das Persönliche aufstellen und Akzeptieren von gerechten Regeln bringt
- **Sicherheit – Empathie – Selbstbestimmung und Gemeinwohl**
des Eigentums Informationen über Ursachen und Wirkungen von
- **gesundheitfördernden und gesundheitschädlichen Faktoren**
in der Geborgenheit der Gemeinschaft sind die vorrangigen
- **fixierten Maßnahmen anzuwenden**

- jene, die sich öfter nicht an die vereinbarten Regeln halten, schließen sich selbst aus der Gruppe oder der Gemeinschaft aus

Unsere Sekundärwerte sind Werte, die unser Leben lebenswerter machen.

Die Sekundärwerte ergänzen die Primärwerte in sogenannten „Wertsträngen“ (siehe Prof DDr. Paul Michael Zulehner).

Wir bekennen uns zu den Grundsätzen (z.B. Recht auf Leben aus der Fülle, unter gleichzeitiger Beachtung des Schutzes der Vielfalt und Ressourcen) und wollen die Umsetzung erreichen durch:

Die Wertigkeit bzw. Wichtigkeit von Werten

Jeder Mensch, jede Gruppe und jedes Volk kann andere Werte haben. Die Wichtigkeit der Werte für die jeweilige Einheit richtet sich nach dem Bewusstsein, den Lebensumständen und dem Erfahrungsschatz.



Auch im Laufe des Lebens können sich die Werte in der Wichtigkeit und Bedeutung für den einzelnen Menschen oder für Gruppen verändern.

Dieser Prozess der Wichtigkeit von Werten ist weder gut noch schlecht. Dies sind einfach das Leben und der Lebensweg, den der Einzelne oder die Gruppen einschlagen und auf dem immer wieder andere Prioritäten in den Vordergrund treten oder nach hinten geriebt werden.

- ⇒ Leistung des einzelnen Menschen
- ⇒ Partnerschaft zwischen Partnern
- ⇒ Partizipation in der Gruppe
- ⇒ Subsidiarität in der Gemeinschaft

Unsere Grundsätze

Unter diesen Grundsätzen verstehen wir Folgendes:

Leistungsprinzip

- ⇒ Mitwirkende sollen ihre Leistung dort erbringen, wo ihre Fähigkeiten und Talente am besten für sich und die Organisation zur Wirkung kommen.
- ⇒ Jede Leistung hat dem Gemeinwohl, dem Nächsten und mir selbst zu dienen (handle im Interesse des Nächsten, der Gemeinschaft und dir selbst).
- ⇒ Eine überfordernde Leistungsspirale führt letztendlich zu Ineffizienz und zu einer Verringerung der Lebensqualität und ist daher zu vermeiden.
- ⇒ Die Leistungsanforderungen sollen im Einklang mit den Leistungsmöglichkeiten stehen, um Lebensqualität und Effizienz zu fördern.

15

Partnerschaft

- ⇒ Die Achtung vor dem Anderen, Standpunkte beziehen und das gemeinsame Streben nach dem Weg, zeichnet eine Partnerschaft aus.
- ⇒ Lügen, Intrigen, Machtspiralen und andere Respektlosigkeiten sind zu vermeiden. Jeder setzt sich für die Wiederfindung und Stärkung der Gemeinschaft und des Konsenses ein. (Einfach, ehrlich, klar und wahr.)
- ⇒ Wir streben eine vorbildliche Wirkung in partnerschaftlichen Verhaltensweisen durch bewusstes Leben unserer Werte an.
- ⇒ Das wertschätzende Umgehen mit Mitwirkenden aus anderen Bereichen oder Gruppen ist eine Voraussetzung für eine positive Zusammenarbeit in der Gemeinschaft.
- ⇒ Fairness, Transparenz und Offenheit stärken die Vertrauensbasis.
- ⇒ Wir versuchen konstruktives Feed-Back auch in unseren Partnerschaften und Beziehungen zu leben.

Partizipation

- ⇒ Selbst mitwirken, Andere entsprechend ihren Fähigkeiten und Talente, mitwirken lassen und den Erfolg gerecht teilen, zeichnet die Partizipation aus.
- ⇒ Ausgrenzungen, Mobbing und Ungerechtigkeiten sind zu vermeiden. Alle setzen sich für die Wiederfindung und Stärkung der Gemeinschaft und des Konsenses ein. Auf das zeitnahe Feedback von Lob oder Verbesserungsmöglichkeiten ist besonders zu achten.
- ⇒ Die konsequente Einbindung von allen Betroffenen in Entscheidungsfindungsprozesse und die Einrichtung von Projektgruppen für konkrete Umsetzungsprojekte bringen Motivation und einen Mehrwert für Alle.
- ⇒ die Mitwirkung bei der Aufgabenverteilung entsprechend ihren Neigungen, Fähigkeiten und Talenten der Teilnehmenden, ist sicher zu stellen.

Subsidiarität

Bevorzugt soll die kleinere Gruppe das erledigen, wozu sie in der Lage ist. Alles was Einzelpersonen, Partner, Gruppen oder Gemeinschaften aus eigener Kraft leisten können, ist von übergeordneten Instanzen nicht zu entziehen und sie dürfen sich auch diese Aufgabe nicht entziehen lassen. Hilfe ist nur als Mittel zur Selbsthilfe zulässig oder wenn die Hilfe tatsächlich nötig ist. Hilfe darf nicht ungerechtfertigt angefordert werden.

16

Dieser Grundsatz hat bedeutende Auswirkungen:

- ⇒ Eigeninitiative und Eigenverantwortung zulassen und fördern
- ⇒ Delegation von Aufgaben und Kompetenzen (Verantwortung und Entscheidungsbefugnissen) soweit wie möglich.
- ⇒ zentrale Leistungen nur so weit wie nötig bereit stellen.
- ⇒ Lösungsvorschläge verlangen und nicht sofort jede Frage beantworten, um Eigeninitiativen zu fördern.

Die Umsetzung dieser Grundsätze wollen wir erreichen durch:

Unsere Strukturen

- ⇒ **Mensch (Individuum)**
- ⇒ **Partner**
- ⇒ **Gruppe**
- ⇒ **Gemeinschaft**
- ⇒ **Gesellschaft**
- ⇒ **alles Bekannte und Unbekannte (Transzendenz)**

Im Detail bedeutet dies beispielhaft folgendes:

Der Mensch als einzigartiges Wesen (Individuum)

- ⇒ Wir wollen durch unser Wirken in der Gemeinschaft erreichen, dass sich der einzelne Mensch entsprechend seinen Fähigkeiten, Möglichkeiten und Talenten weitestgehend unter Berücksichtigung der Bedingungen und Notwendigkeiten seines gesellschaftlichen Umfeldes entfalten kann.
- ⇒ Eigeninitiativen, Selbstständigkeit und Leistungen sowie Verantwortungsübernahme und -übergabe (Delegation) sind zu fördern und zu fordern.
In allen Bereichen der Gemeinschaft wollen wir Anreize und Rahmenbedingungen, in denen sich der Mensch entfalten kann.
- ⇒ Bei Erneuerungen in der Gemeinschaft, egal ob in der Wirtschaft oder im öffentlichen Bereich, sollen Menschen nicht in vorgedachte Strukturen gepresst werden. Wir treten dafür ein, neue Strukturen mit den Betroffenen zu entwickeln, und diese an die Bedürfnisse der Menschen sowie den Bedingungen und Notwendigkeiten des gesellschaftlichen Umfeldes entsprechend anzupassen.

17

Der Partner als erste Stufe in Beziehungen

- ⇒ Wir betrachten die Ehe zwischen Mann und Frau als schöpferische, besonders zu schützende und zu unterstützende Partnerschaft, da sie für die Entwicklung der kommenden Generationen eine herausragende Bedeutung hat. Wir respektieren auch andere Formen von menschlichen Partnerschaften und wollen sie nicht diskreditieren.
- ⇒ Wir erhöhen soziale Kompetenz und Konfliktfähigkeit sowie die Herzens- und Charakterbildung durch entsprechende Bildungsmaßnahmen schon im Kindergarten und in der Schule.

Die Gruppe als Bindeglied zwischen Mensch und Gemeinschaft

- ⇒ Die natürlichste Form der Gruppe finden wir in der Familie. Sie gibt Sicherheit und Geborgenheit und ist für die Entwicklung der kommenden Generationen von entscheidender Bedeutung.
- ⇒ Wir fördern daher besonders die Familien – vom Wohnbau bis zur Einkommenssituation bis hin zur Infrastruktur in den Gemeinden. Das oberste Prinzip ist das Wohl des Kindes. Die alleinerziehenden Elternteile und deren Kinder sowie die nicht im Haushalt lebenden Elternteile sind zu berücksichtigen und sollen vor allem hinsichtlich des Kinderwohls gefördert werden.
- ⇒ Durch einen Mutter-, oder Vatergehalt sollten die Eltern die Wahlmöglichkeit haben ihre Kinder selbst aufzuziehen oder die entsprechenden öffentlichen Einrichtungen in Anspruch zu nehmen.

Gruppenfähigkeit, Konfliktbearbeitung und die Methodenkompetenz sind die Voraussetzungen für effiziente und motivierende Zusammenarbeit. Wir wollen, dass mit diesen Kompetenzen schon unsere Kinder und Jugendlichen umgehen können.

Dies hat nachhaltige, positive Auswirkungen auf unsere Familien, Betriebe sowie Vereine und damit auf die Verhaltenskultur in der Gemeinschaft.

Die Gemeinschaft als überschaubare Organisation

18

- ⇒ Die Gemeinschaft im Dorf und in der Gemeinde ist der Lebensraum, der für die Menschen die Heimat darstellt.
- ⇒ Die gemeinsame Gestaltung des Gemeinde- und Vereinslebens, bei der Dorferneuerung, bei Nachbarschaftsfesten oder im Gemeinderat, bewirkt ein WIR-Gefühl und macht „Heimat“ erlebbar.
- ⇒ Unsere Gemeinde ist der wichtigste Lebensraum für unsere Bürger. Daher ist sie mit entsprechenden Budgetmitteln aus dem Finanzausgleich zu versorgen und darf nicht Bittsteller werden, die von der Willkür und der Gefälligkeit von Politikern abhängig ist.
- ⇒ Wir fordern daher, dass der Anteil für unsere Gemeinden am Finanzausgleich schrittweise in den nächsten Jahren erhöht wird und gleichzeitig das Recht der Gemeinden Steuern einzuheben verstärkt in Anspruch genommen wird.
- ⇒ Vor Strukturveränderungen, wie der Zusammenlegung oder Trennung von Gemeinden, Bezirken oder Ländern, sind Volksabstimmungen verpflichtend durchzuführen.
Alle Bürger der betroffenen Struktureinheiten sind dabei stimmberechtigt und müssen vor Abstimmungen die Gelegenheit haben, in offenen Dialogrunden von den Verantwortlichen oder Initiatoren und Gegnern informiert zu werden.

Die Gesellschaft als Netzwerk für Koordination, Interessenausgleich und Vorsorge bei Katastrophen und Engpässen

- ⇒ Wir sind als Menschen und als Gemeinde nicht isoliert zu betrachten sondern leben in einem Netzwerk von Interessen und Außeneinflüssen. Wir wollen immer dann Einfluss nehmen, wenn die Interessen und Bedürfnisse der Menschen in unseren Gemeinden berührt werden.
- ⇒ Wir bekennen uns zum föderalen Aufbau der Gemeinden, Bezirke, Länder, des Bundes und der EU.
- ⇒ Als Koordinationsstelle für den Interessenausgleich und die zentrale Aufgabenerfüllung, dienen immer die nächstgrößeren Organisationseinheiten entsprechend dem Subsidiaritätsprinzip.
- ⇒ Alles was dezentral gemacht werden kann, soll in den kleineren Einheiten gelöst werden. Nur das, was nicht dezentral gelöst werden kann, soll zentral erledigt werden.
- ⇒ Die Gesetzgebung ist oft der Auslöser für bürokratischen Mehraufwand. Wir verlangen eine Überprüfung aller vorhandenen und zu beschließenden Gesetze auf Sinnhaftigkeit, Verständlichkeit, Wirtschaftlichkeit und Umsetzungsaufwand.
- ⇒ Die Mehrzahl unserer im öffentlichen Dienst beschäftigten Mitarbeiter macht gute und vorbildliche Arbeit. Sie wissen genau, wo Leerläufe und Ineffizienz entstehen und haben auch ein Recht auf die Anerkennung ihrer Leistungen. Sie müssen daher zum Motor für einen permanenten Erneuerungs-, und Reformprozess in der Verwaltung werden.
- ⇒ Die Wirtschaft hat den Menschen zu dienen und nicht umgekehrt
- ⇒ Alle zum Leben der Menschen notwendigen Güter und Dienstleistungen sind durch staatliche Einflussnahme so zu sichern, dass die Versorgung für die Bürger gewährleistet ist. Dies sowohl in der Menge, als auch in der Qualität und in der Preisgestaltung.
- ⇒ Besonders auf die Sicherheit der Versorgung bei Engpässen und Katastrophen ist entsprechend zu achten und vorzusorgen. (Strom, Internet, Wasser, Nahrungsmittel usw.)
- ⇒ Für die Sicherheit der Menschen bei Unfällen und Katastrophen ist entsprechend vorzusorgen. (Naturgewalten, Atomunfälle)
- ⇒ In der EU ist das Subsidiaritätsprinzip als Ordnungsrichtlinie für alle Bereiche sicherzustellen und hat die zentralistischen Tendenzen abzulösen. Die konsequente Gewaltenteilung ist in der EU durchzusetzen. Neben einer unabhängigen Gesetzgebung, Regierung und Justiz, ist die Medienmacht und die Finanzmacht einzelner Weniger durch entsprechende Gesetze im Sinne der Bürger zu regeln.
Sollte dies nicht in der nächsten Amtsperiode umgesetzt werden, so ist eine Volksabstimmung über den Verbleib in der EU herbeizuführen.

DIE UMSETZUNG

Diese Bürgerphilosophie ist nur dann für die Menschen nützlich und sinnvoll, wenn sie auch im täglichen Arbeitsalltag umgesetzt wird.

Folgende Unterlagen sind in der Umsetzung verbindlich:

- 1. MITEINANDER BÜRGER GEWINNEN**
Leitfaden für Bürgeraktivitäten und Projekte
- 2. BÜRGERBETEILIGUNG**
Von der repräsentativen zur partizipativen Demokratie oder von der Herrschaft weniger zur aktiven Mitgestaltung vieler.
- 3. ZUKUNFTSPROGRAMME**
Aktion 1: Die Entwicklung des Zukunftsprogrammes für die entsprechenden Bereiche (Ortsteil, Gemeinde, Bezirk, Region, Land, Staat, EU).
- 4. KANDIDATEN ZUR VERANTWORTUNGSÜBERNAHME FINDEN, AUSWÄHLEN, REIHEN und BEFÄHIGEN.**
Aktion 2: Die Kandidatenfindung.
- 5. UMSETZUNG DES EUROPÄISCHEN LEITBILDES von der Europäischen ARGE Landentwicklung und Dorferneuerung**
Aktion 3: Messung der politischen Kultur
- 6. AUSBILDUNG FÜR MITWIRKENDE UND VERANTWORTUNGSTRÄGER**
Das Training für Verantwortungsträger und Mitwirkende für die Gestaltung von Erneuerungsprozessen in Gemeinden und Unternehmen sowie zur Befähigung einer wertorientierten Zusammenarbeit und Führungsarbeit.
- 7. EINHALTUNG VON VEREINBARUNGEN**
Die Einhaltung von gemeinsam entwickelten und beschlossenen Vereinbarungen mit Partnern.